

Ein bemerkenswerter Wurzelbecherling – *Sowerbyella densireticulata* – in der DDR

DIETER BENKERT

Im Herbst 1986 wurden mir einige Apothezien der auf S.1 unten abgebildeten *Sowerbyella*-Art zur Nachbestimmung übersandt. Die äußerliche Erscheinung der Apothezien gab wenig Anlaß, an der Zugehörigkeit zu *S. radiculata*, der bei uns relativ verbreitetsten Art der Gattung, zu zweifeln; es sei denn, daß die relativ geringe Größe der Apothezien und die auffällig kurzen Stiele nicht der normalen Ausbildung dieser Art entsprachen. Die mikroskopische Untersuchung machte aber sofort deutlich, daß es sich um eine andere Art handelte. Die Sporenmaße von 16–19 (20) \times 8–9 (10) μm liegen deutlich über denjenigen von *Sowerbyella radiculata* (Sow.) Nannf. und *S. imperialis* (Peck) Korf. Des weiteren besitzen die Sporen eine charakteristische, dicht gefügte, irregulär retikuläre Ornamentation, deren Aussehen den Vergleich mit einer gedruckten Schaltung nahegelegt.

Mit der Taxonomie der Gattung *Sowerbyella* hat sich kürzlich der tschechoslowakische *Pezizales*-Spezialist J. MORAVEC eingehend beschäftigt (1985 a und b). Wie so oft in der Mykologie resultierte diese Arbeit in der Auffindung einiger neuer Arten. Eine dieser Arten, *Sowerbyella densireticulata* J. Moravec, erwies sich als identisch mit dem Fund von Jasperode (s. unten). Die Art wird neben den schon erwähnten Sporenmerkmalen (Sporenmaße nach MORAVEC 14–19,5 \times 6,7–9 μm) auch durch die relativ kleinen und im Vergleich zu *Sowerbyella radiculata* nur kurz gestielten (8–15 mm bei dem Material von Jasperode) Apothezien charakterisiert. Die oben genannten äußeren Merkmale sind also für diese Art als normal zu betrachten und geeignet, im Gelände als erste Verdachtsmomente auf das Vorliegen von *Sowerbyella densireticulata* zu dienen.

Fundort:

Wernigerode: ca. 50jähriger Fichtenforst mit eingestreuten Lärchen, ca. 1 km SW Jasperode, ca. 500 m NN. 21. IX. und 13. X. 1986, leg. T. SCHULTZ. Der Beleg vom 13. X. befindet sich in BHU. — 1987 wurde die Art erneut aufgefunden: ca. 80jähriger Fichtenbestand von 500 m Länge und 300 m Breite, etwa 0,5 km NW Jasperode. Teilweise nestartig wachsend, zwischen 2 und 50 Fruchtkörper an insgesamt 11 Fundstellen. Maximaler Durchmesser dieses Mal 45 mm. Leg. & det.: T. SCHULTZ.

Der Fund von Jasperode ist der erste dieser Art außerhalb der ČSSR. MORAVEC (1985 a) führt 5 Funde aus der ČSSR auf, die auch standörtlich recht gut mit dem Fund in der DDR übereinstimmen. In zwei Fällen werden Fichtenforste als Standort genannt sowie je einmal „Koniferenforst“, „Mischwald“ und „Wald“.

Die Auffindung von *Sowerbyella radiculata* in der DDR sowie die sorgfältige Protokollierung der Funddaten ist ein sehr schöner Erfolg der noch jungen, von THOMAS SCHULTZ geleiteten Fachgruppe Mykologie in Wernigerode. Funde der aus der DDR nun mit 4 Arten bekannten Gattung *Sowerbyella* sind insgesamt selten. Dennoch kann durchaus erwartet werden, daß bei entsprechender Beachtung auch von dieser vorerst

nur von wenigen Fundorten bekannten Art an ähnlich gearteten Standorten weitere Vorkommen auch in der DDR entdeckt werden.

Das Beispiel von *Sowerbyella densireticulata* belegt auch erneut, wie wichtig es ist, von *Pezizales*-Arten Belegmaterial zu sammeln. In der Mehrzahl der Fälle ist eine sichere Bestimmung nur durch mikroskopische Untersuchung möglich.

Literatur:

MORAVEC, J.: A taxonomic revision of the genus *Sowerbyella* Nannfeldt (*Discomycetes*, *Pezizales*). *Mycotaxon* 23: 483—496. 1985a.

—: Taxonomic revision within the genus *Sowerbyella*. *Mycologia Helvetica* 1 (6): 427 bis 442. 1985 b.

Dr. D. BENKERT, Bereich Botanik und Arboretum des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität, Späthstraße 80/81, Berlin, DDR - 1195

Deformierte Sommersteinpilze — *Boletus reticulatus*

Am 14. IX. 1987 fand ich etwa 2 km südlich von Rammelburg (Harz, in der Nähe der F 242) in einem Rotbuchenwald Sommersteinpilze — *Boletus reticulatus* Schaeff. mit ungewöhnlichem Habitus.

Die Abbildung auf S. VII oben zeigt zwei Exemplare, wovon das größere ein Gewicht von 150 g, einen maximalen Stieldurchmesser von 9,5 cm und einen Hutdurchmesser von 4 cm aufwies. Das kleinere wog 90 g und hatte einen Stieldurchmesser von 7 cm und einen Hutdurchmesser von 2 cm. Ungewöhnlich war weiterhin, daß der Hut gegenüber dem Stiel nicht genügend ausdifferenziert war und in diesen überzugehen schien. Beim Ernten der Pilze stellte ich fest, daß diese nur über zwei zarte Myzelfasern mit dem Erreich verbunden waren und fast wie Fallobst auf der Erde lagen. Trotz sehr trockener Witterung waren diese Sommersteinpilze gegenüber anderen Funden im Wald ungewöhnlich feucht und wiesen schon einen leichten Schimmelbefall und einen schwachen Geruch nach Zersetzungsprodukten auf. Im gleichen Rotbuchenbestand fand ich einen weiteren Sommersteinpilz, der wie ein Strauch gewachsen war. Diesen kann ich jedoch leider nicht mit einem Foto belegen.

Als Ursache für die abgebildete Form kommt wohl nur ein Parasitenbefall infrage.

UWE TROCH, Block 641/4, Halle-Neustadt, DDR - 4090

Neuer Fundort des Grubigen Milchlings — *Lactarius scrobiculatus*

Der Grubige Milchling, *Lactarius scrobiculatus* (Scop.:Fr.)Fr. ist ein leicht kenntlicher Pilz. In Europa ist diese Art in Skandinavien häufig, ebenso in den mitteleuropäischen Gebirgen (NEUHOFF 1965 „Die Milchlinge“) und steigt von dort über die Mittelgebirge bis ins Hügelland hinab. Dort war sie bisher aus den Bezirken Karl-Marx-Stadt, Gera, Erfurt und Suhl bekannt (GRÖGER in KREISEL & al. 1987: „Pilzflora der DDR“; DÖRFELT 1973 „Beiträge z. Pilzgeographie d. hercynischen Gebietes. I. Reihe: Einige montane Elemente der Pilzflora. Hercynia N.F. 10: 307—333). Im Harz bzw. Harzvorland war die Art zu erwarten.

Von dort liegt nun ein belegter Fund vor: 5 km SW Wernigerode, „Grüner Grund“, etwa 100jähriger Fichtenbestand auf silikatischer Unterlage, etwa 370 m über NN, 26. VIII. 1986, leg./det. SCHULTZ, rev. H. DÖRFELT, Farbdia und Schwarzweiß-Foto (s. unsere Wiedergabe auf S. II unten) beim Sammler, Beleg in HAL.

GRÖGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Benkert Dieter

Artikel/Article: [Ein bemerkenswerter Wurzelbecheriing -Sowerbyella densireticulata - in der DDR 65-66](#)